HOPPLA HOPP WIR REISEN IM GALOPP

REIME VON MARIA WALDEK
LDER VON PROF O KAUDELKA

Nr. 367



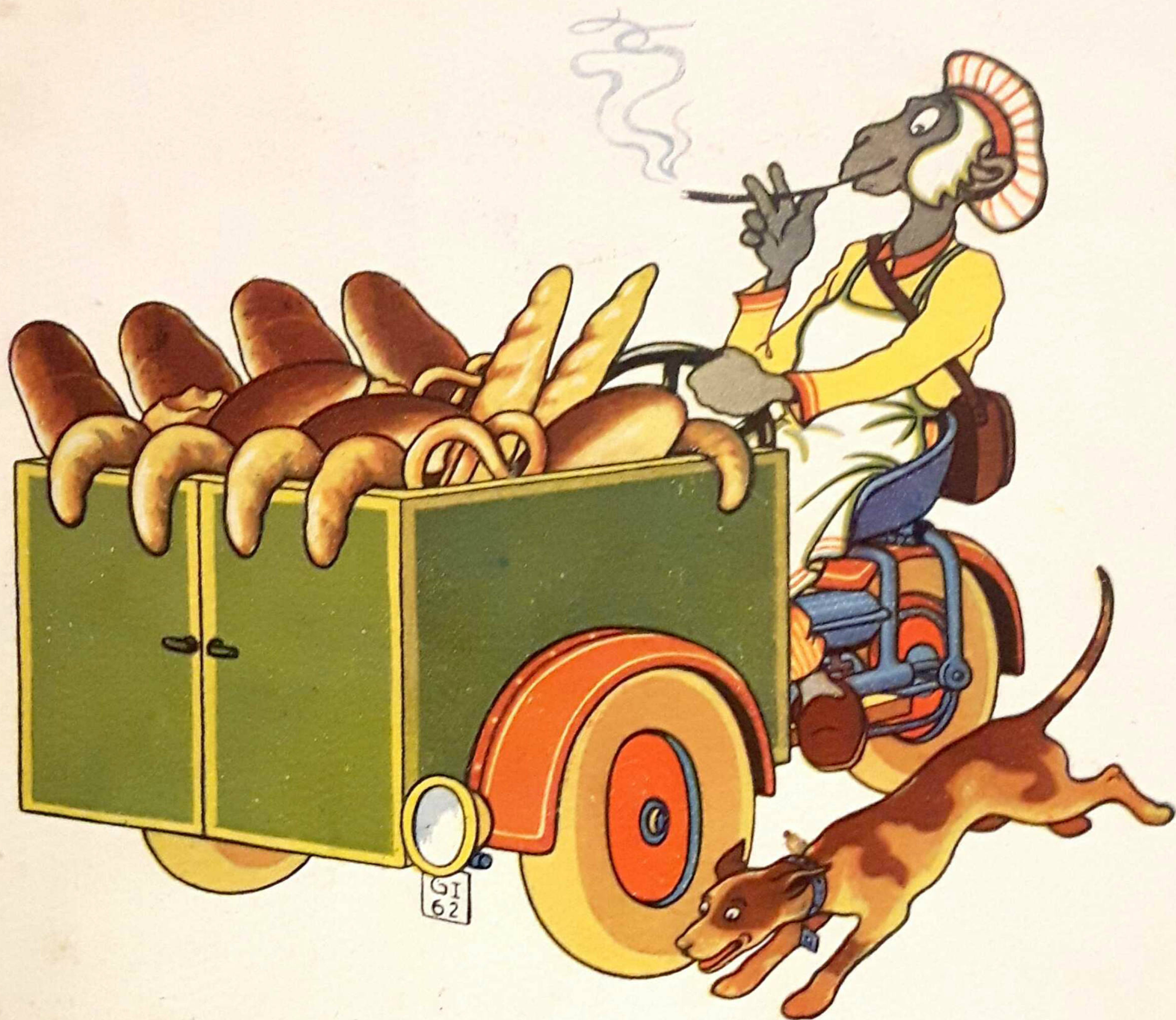
WENN EINER MAL AUF REISEN GEHT
UND IHM DER SINN INS WEITE STEHT,
DANN FÄHRT ER SCHNELL MIT STURM-
GEBRAUS
WOHL IN DIE WEITE WELT HINAUS.

SO WAR'S MIT AFFENPETER AUCH:
KAUM DASS ER SAH DES SCHNELLZUGS-
RAUCH
DA WAR ER OBEN UND IM NU
GEHT'S DURCH DIE WELT NUN IMMERZU.



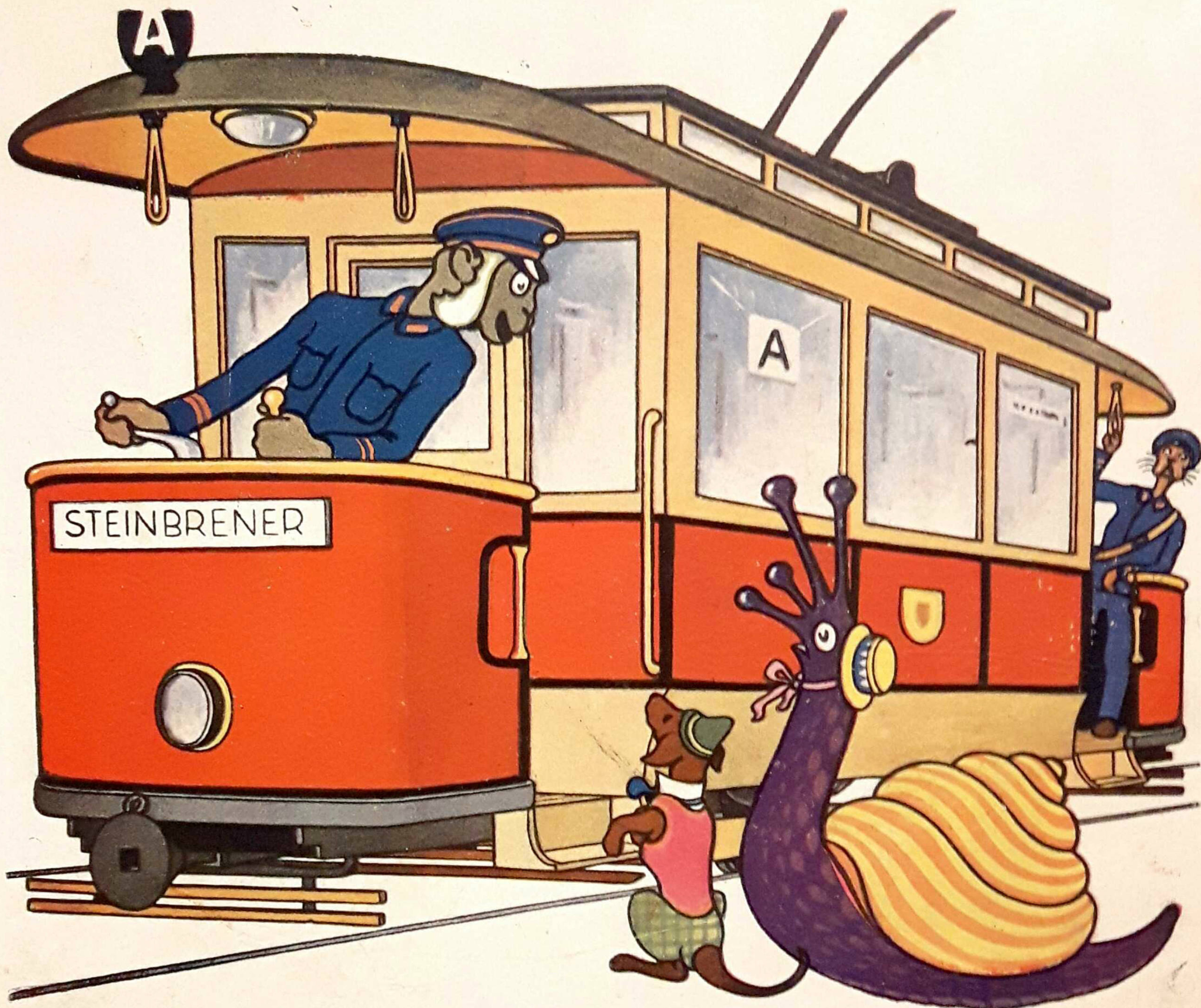
ER KAM ZU EINEM BAUERSMANN,
DER ZIEHT IHM GROSSE STIEFEL AN,
DER LÄSST IHN EINEN KARREN SCHIEBEN,
DAS TAT DEM PETER NICHT BELIEBEN,

DAS SCHMECKT DEM PETER NIMMERMEHR,
VERDRIESSLICH RAUCHT DIE PFEIFE ER
UND IMMER IST ER DRAUF BEDACHT
WIE ER SICH AUS DEM STAUBE MACHT.



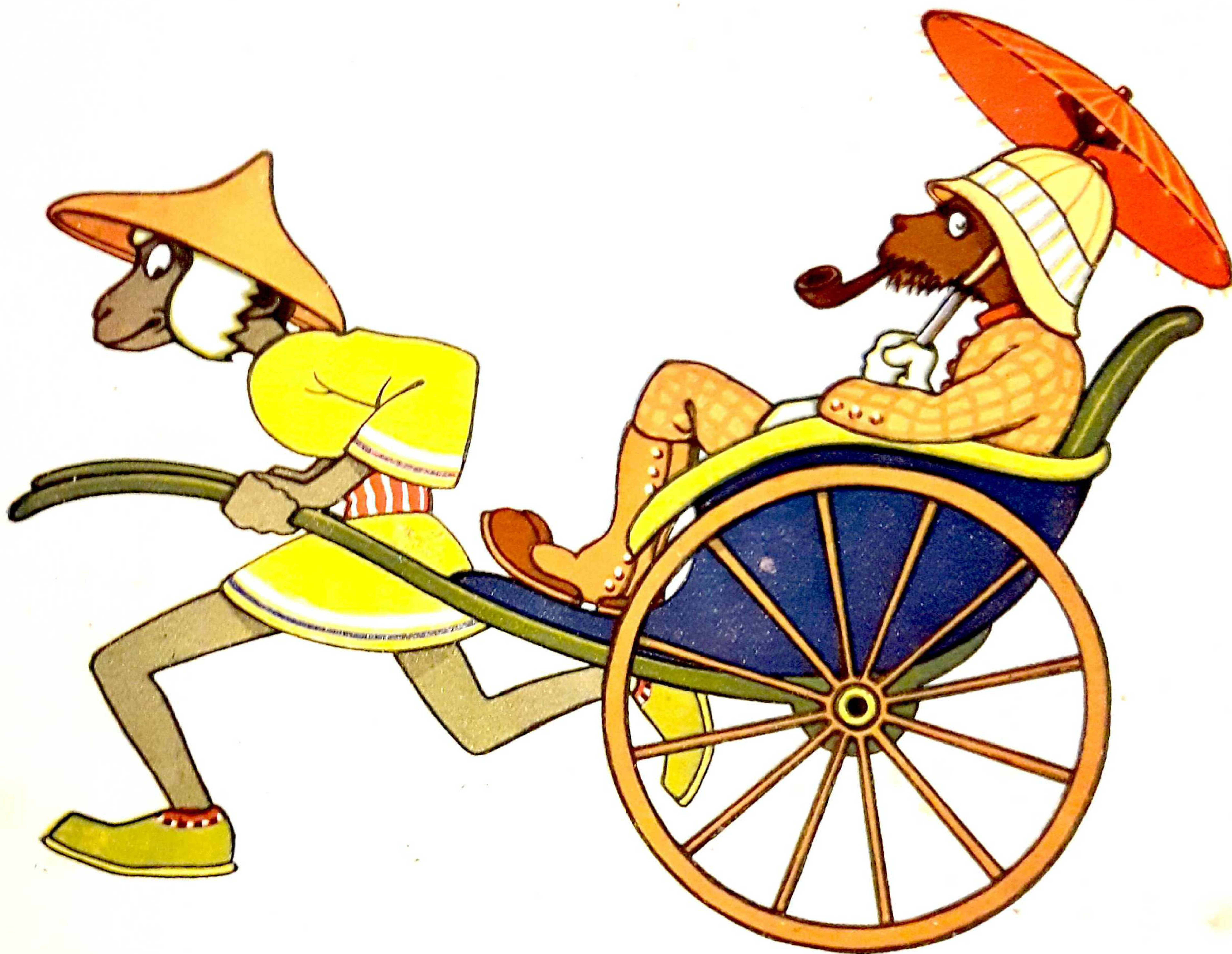
DA SIEHT ER WO EIN DREIRAD STEH'N
UND SCHWUPPDIWUPP SCHON IST'S GESCHEH'N,
SCHON SITZT ER DRAUF — MEIN WORT AUF EHR'!
UND KOMMT ALS BREZELBUB DAHER.

ER FÄHRT DIE STRASSEN AB UND AUF,
BRINGT BRAUNE BREZEL ZUM VERKAUF,
VERKAUFT DIE WECKEN UND DAS BROT
UND LEIDET SICHER KEINE NOT.



SO BLIEB ES FAST EIN GANZES JAHR,
BIS PETER TRAMBAHNSCHAFFNER WAR.
ER DREHT DIE KURBEL, ZIEHT DIE LEINE
UND DENKT SICH SORGEND NUR DAS EINE:

WENN ICH MAL WIEDER WANDERN MUSS,
DANN GEH' ICH SICHER NICHT ZU FUSS,
WIE DIE FRAU SCHNECKE HIER WOHL TUT
IN IHREM NEUEN SOMMERHUT.



DOCH, LIEBER PETER, DA UND HIE,
DA KOMMT ES EBEN ANDERSWIE.
HAT DER MONGOL DICH MAL BEIM SCHOPF,
DANN BIST DU WOHL EIN ARMER TROPF:

MUSST RIKSCHA ZIEHEN, SIEH NUR AN,
UND HAST DOCH KEINE FREUDE DRAN!
DRIN, FREILICH JA, DA SITZT MAN FEIN —
NUR IST DAS DING EIN WENIG KLEIN.



AUF EINEM SEGLER KURZERHAND
ENTFLOH AUS DEM MONGOLENLAND
DER PETER UND WARD EIN MATROS',
DIES LEBEN TAUGT IHM GANZ FAMOS.

IM SONNENSCHEIN, AUF BLAUEM MEER
FÄLLT IHM DIE ARBEIT GAR NICHT SCHWER.
ZUFRIEDEN IST DER KAPITÄN —
WIE'S WEITER GEHT, DAS WIRD MAN SEH'N.



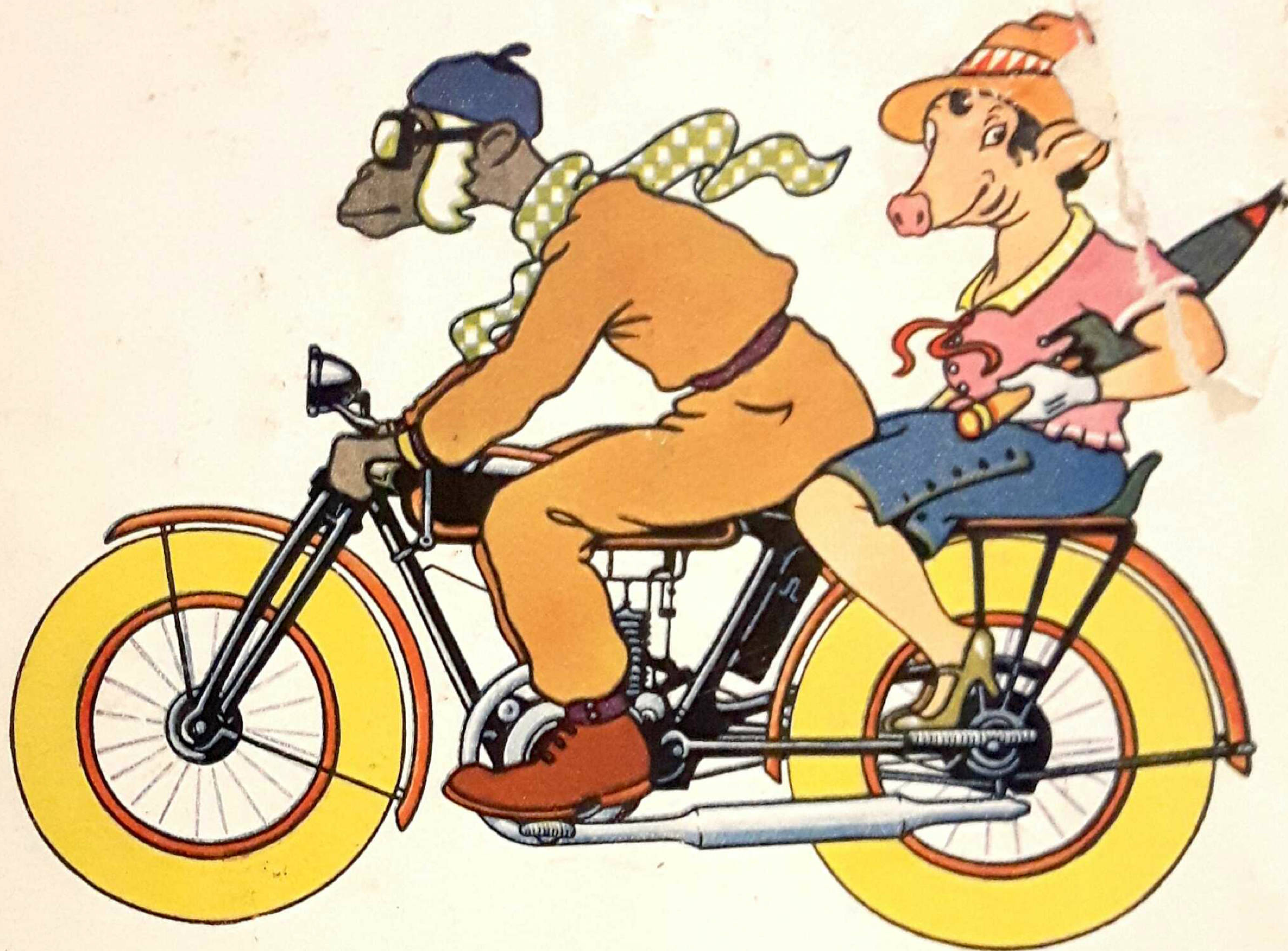
NACH KURZER FRIST DER PETER WAR
AN BORD VON EINEM DAMPFER GAR,
ER SIEHT DURCHS FERNROHR, LANG UND DÜNN,
NACH EINEM RIESENSCHIFFE HIN

UND MÖCHTE WOHL MIT DIESEM DORT
WEIT ÜBER ALLE MEERE FORT,
DOCH: ALLES HABEN, GEHT NICHT AN!
SO SAGT DER KLEINE MAUSEMANN.



UND ALS ER WIEDER KAM ANS LAND,
DA FUHR DER PETER SEHR GEWANDT
IM AUTO. DOCH BEI EINEM HAAR
FÄHRT TOT ER EINE HÜHNERSCHAR;

DIE GACKERT UND FÄNGT AN ZU SCHREI'N.
DER PETER SAGT: „WAHRHAFTIG, NEIN,
SO WAS PASSIERT IM MEERE NIE,
PASS AUF, DU DUMMES FEDERVIEH!"



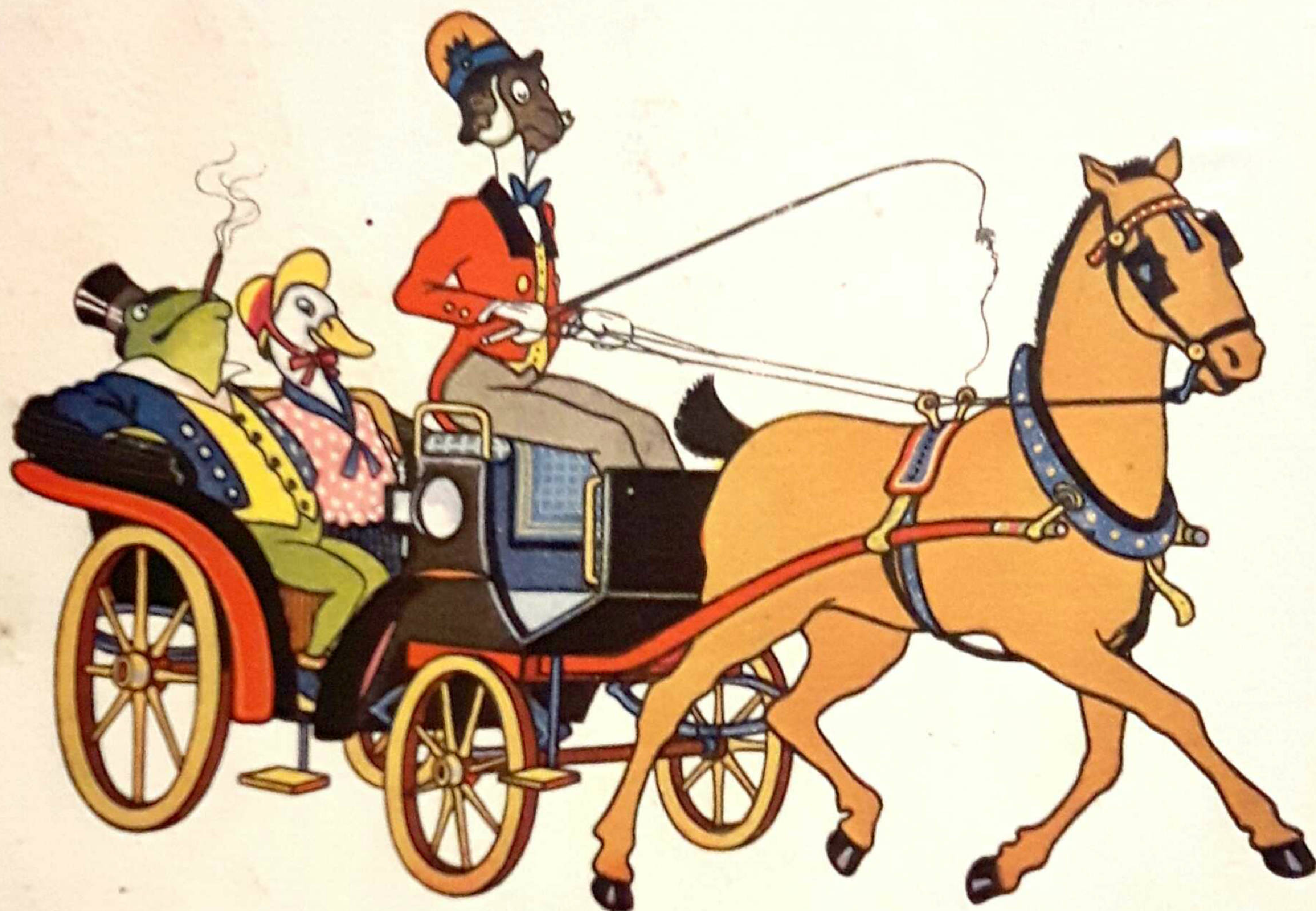
DA IST ES BESSER, WENN ALL-
JETZT
MAN AUF EIN MOTORRAD SICH SETZT.
UND WICHTIG BEI DEM MOTORRAD
IST, DASS MAN EINE BRILLE HAT.

DAS FRÄULEIN SCHWEIN IST HOCHENT-
ZÜCKT,
DASS DIESE SCHÖNE FAHRT GEGLÜCKT.
ZUFRIEDEN LÄCHELND DENKT ES FROH:
MAN IST BALD HIER, BALD ANDERSWO!



DA KAM DER WINTER ÜBER NACHT.
DER PETER, DER HAT SEHR GELACHT,
ER SUCHT GLEICH SEINEN SCHLITTEN RAUS
UND FÄHRT DANN VOR DIE STADT HINAUS.

DAS HÄSLEIN WARTET SCHON AUF IHN;
NUN SAUSEN SIE DEN BERG DAHIN.
JA, SCHLITTENFAHREN, PETER, GELT —
ICH GLAUB' ES WOHL, DASS DIR'S GEFÄLLT.



DOCH IMMER BLIEB NICHT SCHNEE UND EIS.
BALD WARD ES SOMMER, WARD ES HEISS.
DA KAM HERR FROSCH ZUM STADTBESUCH
SAMT ENTENFRAU IM FEDERTUCH.

DIE WAREN MÜDE BALD UND MATT
VOM VIELEN GEHEN DURCH DIE STADT.
DER PETER ABER IST NICHT FAUL,
FÄHRT SIE SPAZIEREN MIT DEM GAUL.



ES IST NICHT IMMER SCHÖN AUF ERDEN —
DER PETER WOLLT' EIN FLIEGER WERDEN.
ER KLETTERT IN DEN LUFTBALLON;
HOCH IN DEN WOLKEN SCHWEBT ER SCHON.

DOCH SAG', WAS KOMMT VON DRÜBEN HER?
WAS SCHWIMMT DENN DORT IM WOLKENMEER?
EIN LUFTSCHIFF IST'S, EIN ZEPPELIN!
WO FÄHRT DER NUR SO SCHNELLE HIN?



„NA WARTE!“ SAGT DER PETER BLOSS
UND MACHT GESCHWIND DAS FLUGZEUG LOS
UND FÄHRT DURCH WOLKEN UND DURCH
WIND,
DASS ALLE VÖGEL ÄNGSTLICH SIND,

DOCH AFFENPETER BRICHT KEIN BEIN,
IM NU HOLT ER DAS LUFTSCHIFF
EIN;
NUN FAHREN BEIDE MITEINAND'
UND LANDEN AN DEM WALDESRAND.



DORT HÄLT AUF IHRER FAHRT MAL
AN
IM TAL DIE DRAHTSEIL-SCHWEBEBAHN.
DER PETER STEIGT NATÜRLICH EIN
UND FÄHRT JETZT IN DIE BERGE 'NEIN.

UND FÄHRT HINAUF IN SCHNEE UND EIS
UND SIEHT DIE GLETSCHER LEUCHTEND
WEISS.
DA WIRD IHM WONNESAM ZU MUT —
JA, SCHÖN IST'S, WENN MAN REISEN TUT!



